

BEZIEHUNGSKOMPETENZ

Fachtagung Südtiroler Kinderdorf

9.12.2015

Mag. Robin Menges

www.igfb.org



Neue Erkenntnisse der Psychologie

- Säuglinge sozial unreif
- Trennung von Verstand und Emotion
- Rein innerpsychische Sicht auf Störungsbilder
- mit der Fähigkeit zu Empathie geboren und gestalten Beziehung von Anfang an mit.
- Ganzheitliche Sicht auf Menschen – Emotionen nicht ein „Problem“
- Beziehungsperspektive

Paradigmenwechsel Erziehungsziele

Gehorsam

- Machtausübung
- Disziplinierung
- Fokus auf das VH des Kindes
- Korrigieren/Belehren
- Wertend

- Subjekt - Objekt
- **Rollenbedingte Autorität**

Verantwortung

- Miteinbeziehung
- Dialog/Gespräch
- Fokus auf die Beziehung

- Empathie/Betreuung
- Anerkennend/
reflektierend
- Subjekt - Subjekt
- **Persönliche Autorität**

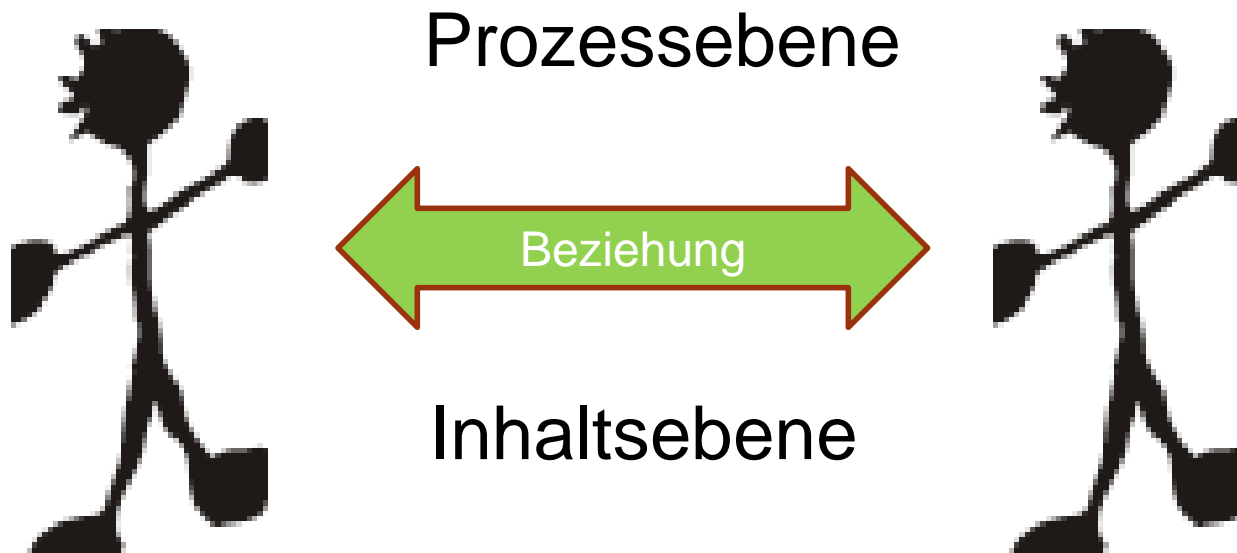
Gewaltfreie Erziehungsmittel?

- Time-out,
- durchgehende Aufsicht
- Belohnung
- Bestrafung
- Versprechen abringen
- Beschämung

Beziehungsperspektive

„Der Prozess zeigt uns, was das Hier und Dort miteinander zu tun haben.“

(Walter Kempler)



Was funktioniert?

Dialogische Führung & Beziehung

- Zufriedenere Kinder
- Höhere Selbstwirksamkeitserwartung
- Höhere Selbstständigkeit
- Höhere psychosoziale Kompetenzen

3 Aspekte was Beziehung leistet

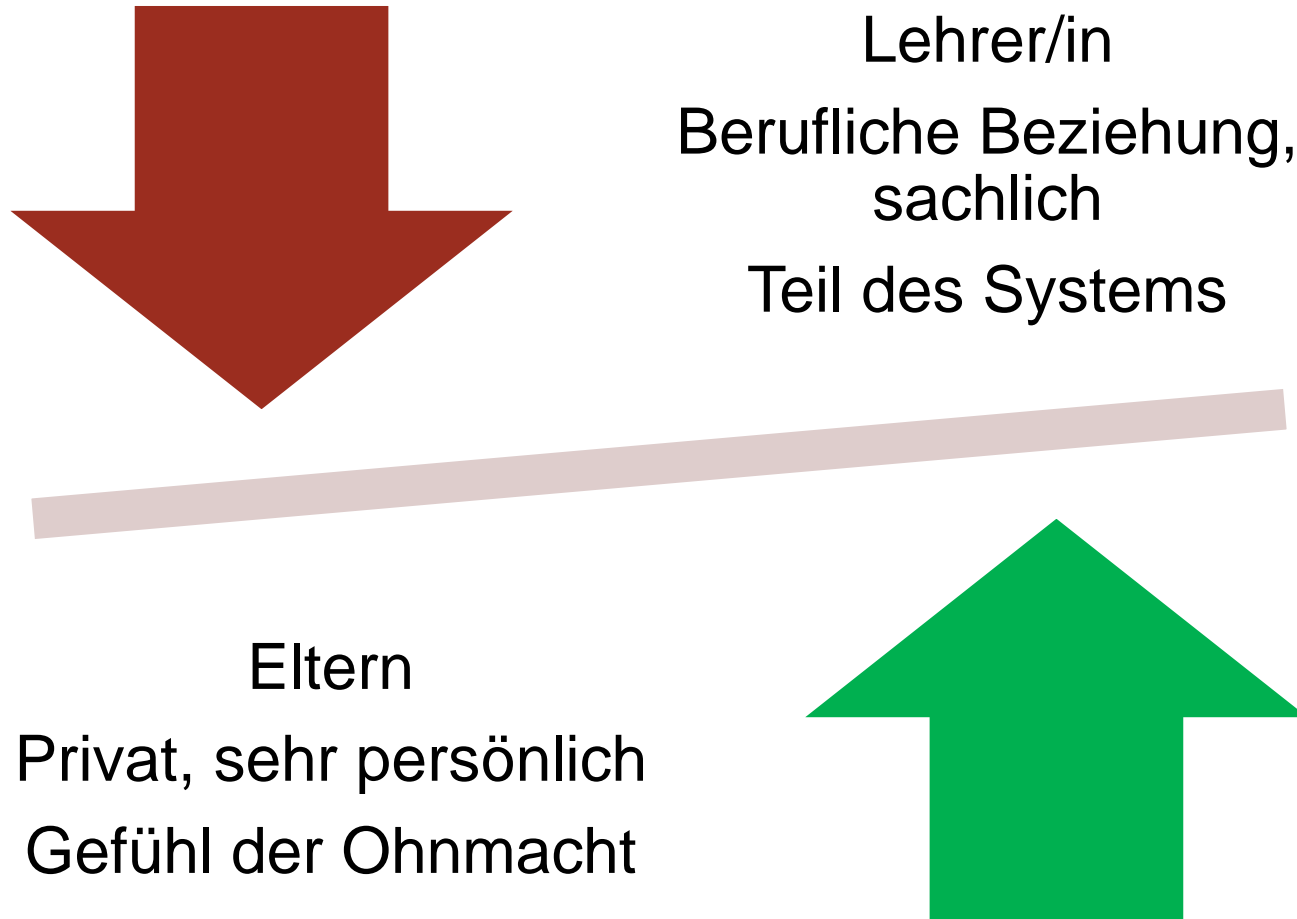
- In Beziehungen erleben wir Anerkennung
- In Beziehungen erfahren wir emotionale Regulierung
- im sprachlichen Austausch strukturieren sich unsere Gefühle und Gedanken

Professionelle Beziehungen

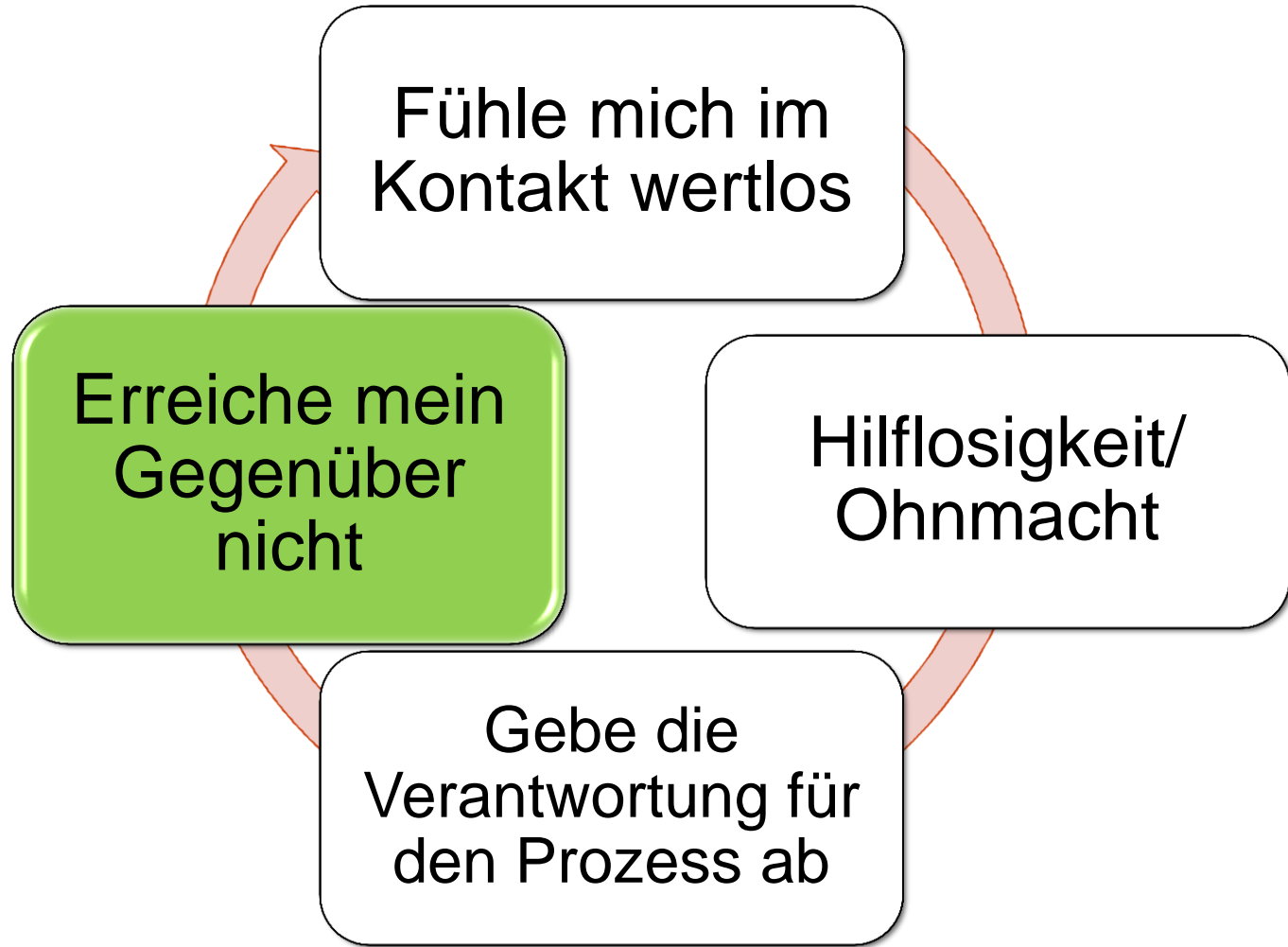
Beziehungskompetenz – eine Kompetenz der Fachperson in asymmetrischen Beziehungen (nach Juul & Jensen, 2009, Mortensen 2011)

- Professioneller hat die Führung
- Kann das Kind/die Eltern/...zu deren Bedingungen **sehen** (*deren Realität anerkennen*)
- Das eigene Verhalten an die jeweilige Realität anpassen.
- Übernimmt die Verantwortung für die Qualität der Beziehung.
- Spricht die Sprache des Gegenübers und drückt sich trotzdem authentisch aus.

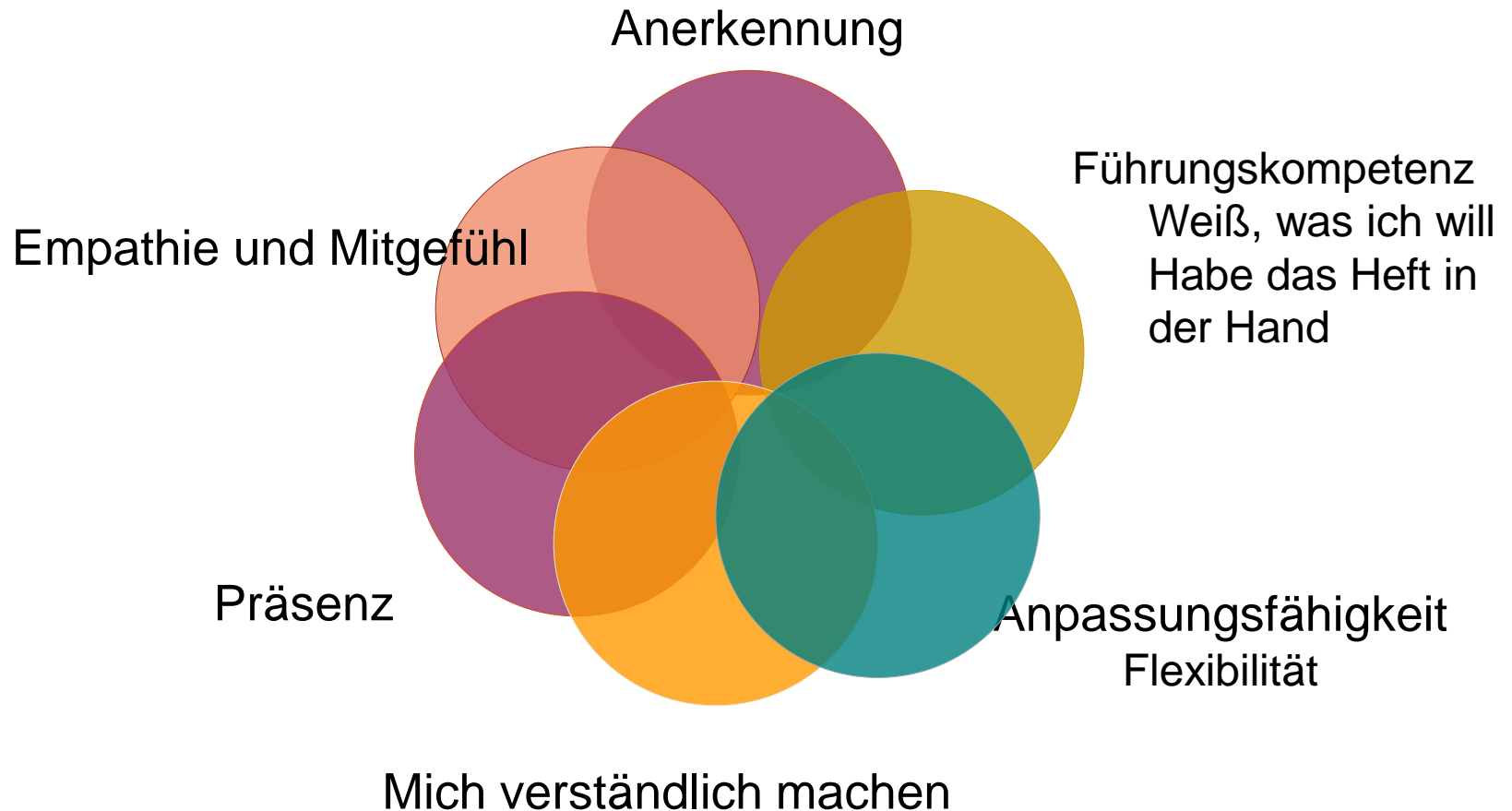
Asymmetrische Beziehungen



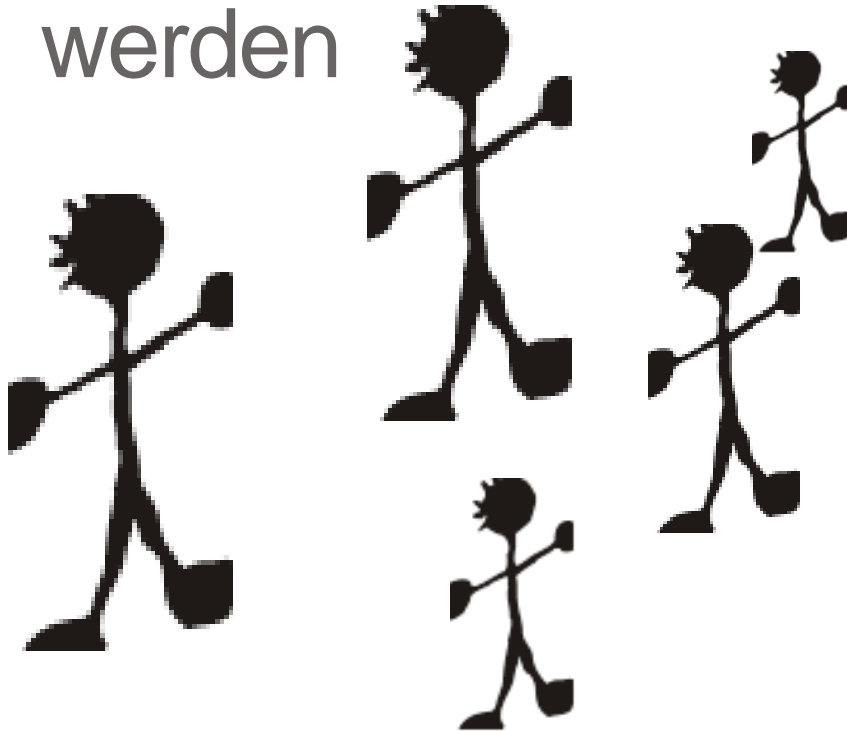
Teufelskreis



Beziehungskompetenz



Das grundlegendste menschliche
Bedürfnis in sozialer Hinsicht ist das
Bedürfnis anerkannt und gesehen zu
werden



„Respekt ist wie die Luft zum Atmen. Wenn wir ihn wegnehmen, denken die Leute nur noch daran. Sobald Menschen sich im Gespräch nicht respektiert fühlen, geht es bei der Interaktion nicht mehr um den ursprünglichen Zweck, sondern ausschließlich darum, die eigene Würde zu verteidigen“ (Patterson)

Literaturempfehlungen

- **Bauer, Joachim** (2006) Warum ich fühle, was Du fühlst
- **Glistrup, Karen:** (2014) Was ist bloß mit Mama los (Link zum ital. Download <http://www.retisocialinaturali.it/iniz2.html>)
- **Glistrup, Karen:** (erscheint im Frühjahr 2016) sag mir die Wahrheit: Beltzverlag
- **Gruen, Arno:**(2013) dem Leben entfremdet
- **Gruen, Arno:** (2014) Wider dem Gehorsam
- **Hansen, Ruth** (2011) Über das Geben und Nehmen von Hilfe (Bezug über www.igfb.org)
- **Jensen, Elsebeth & Jensen, Helle** (erschient Jän. 2016) Schule braucht Beziehung – Gelungene Lehrer-Elterngespräche
- **Juul ,Jesper** (2009) Was Familien trägt: *Werte in Erziehung und Partnerschaft*
- **Juul ,Jesper** (2012) *Familienberatung – Perspektiven und Prozess*
- **Juul, Jesper & Jensen, Helle** (2009) Vom Gehorsam zur Verantwortung: Für eine neue Erziehungskultur
- **Patterson, Kerry, Grenny Joseph et al.** (2006) Heikle Gespräche – worauf es ankommt, wenn viel auf dem Spiel steht
- **Singer, Tanja:** Mitgefühl e-book <http://www.compassion-training.org/?page=download&lang=de> (auch auf Deutsch)

Kontakt

Robin Menges

Robin.menges@igfb.org

www.igfb.org